Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a.d.Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Sitzungssaal Rathaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 04.12.2024
<u>Beginn:</u>	19:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:00 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 15
<u>Anwesend:</u>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Uwe Hoh Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Martin Paulusch Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Ralf Reisenweber
<u>Von der Verwaltung:</u>	Tobias Grünbeck Harald Hucke Kristina Tapfer
<u>Schriftführer/in:</u>	Enrico Hoh

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 06.11.2024**
2. **Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind**
 - 2.1. **Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelga-rage auf der Fl.Nr. 21 der Gemarkung Mannsgereuth**
 - 2.2. **Bauantrag über den Anbau einer Landwirtschaftlichen Unterstell-halle auf der Fl.Nr. 2500 der Gemarkung Redwitz, OT Obristfeld**
3. **Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie des Briefwahlvorstehers und seines Stellvertreters für die Bundestags-wahl am 23.02.2025**
4. **Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach zur ILE Allianz B303+**
5. **Sachstand Kindergarten Mannsgereuth - Information zum weiteren Vorgehen**
6. **Antrag des Elternbeirates der Kita Grünschnabel auf Nutzung der Schulturnhalle für Secondhand-Basar**
7. **Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**
8. **Bekanntgaben und Anfragen**
 - 8.1. **Laubentfernung vor dem Totensonntag**
 - 8.2. **Zurückschneiden der Bäume zwischen Marktgraitz und Trainau**
 - 8.3. **Baumgruppe am Marktplatz**
 - 8.4. **Zurückschneiden von Hecken im Gemeindegebiet**

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, vorliegende Entschuldigungen bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht.

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 06.11.2024

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 15 : 0

2. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

2.1. Bauantrag über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf der Fl.Nr. 21 der Gemarkung Mannsgereuth

Die Maßnahme liegt innerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Mannsgereuth. Der vorliegende Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten. Die Erschließung des Grundstücks erfolgt über den „Lindenplatz“ sowie über die Privatgrundstücke mit den Fl.Nrn. 21/2 und 21/3. Das Grundstück ist noch nicht an Ver- und Versorgungsleitungen angeschlossen, diese sind auf öffentlichem Grund auf einer Länge von ca. 30 Metern durch die Gemeinde bzw. den Zweckverband zur Wasserversorgung der Mannsgereuther Gruppe zu errichten.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt.

Abstimmung: 15 : 0

2.2. Bauantrag über den Anbau einer Landwirtschaftlichen Unterstellhalle auf der Fl.Nr. 2500 der Gemarkung Redwitz, OT Obristfeld

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplanes „Obristfeld“. Der vorgelegte Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten. Die Unterstellhalle wird an das bestehende landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude angebaut, somit werden die nötigen Abstandsflächen nach Art. 6 Abs. 3 BayBO an der Süd-Ost und teilweise Nord-Ost Seite nicht eingehalten. Hierfür wurde eine entsprechende Abweichung von den Vorschriften der BayBO beantragt. Gleichzeitig wird der Bauantrag von den ihn betreffenden Festsetzungen des o. g. Bebauungsplanes aus dem Jahr

1977 befreit, wie beispielsweise der Festsetzung b) Bauordnungsrechtlicher Art, 1. Äußere Gestaltung der baulichen Anlagen, c) Dach: „Zur Dacheindeckung dürfen nur Ziegeln, Betondachsteine oder dunkel getönte Asbestzementplatten verwendet werden.“.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt. Den Abweichungen sowie den Befreiungen wird zugestimmt.

Abstimmung **15 : 0**

3. Ernennung der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie des Briefwahlvorstehers und seines Stellvertreters für die Bundestagswahl am 23.02.2025

Für die Bundestagswahl am 23.02.2025 werden für die Wahlbezirke in der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach folgende Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter ernannt:

Redwitz Ort/Siedlung:	Stephan Arndt	Marco Wagner
Redwitz Wohnanlage:	Kathrin Mrosek	Wolfgang Schmitter
Obristfeld:	Thomas Pfaff	Florian Schwalme
Mannsgereuth:	Alfred Leikeim	Thilo Hanft
Trainau:	Lukas Busch	Holger Stumpf
Unterlangenstadt:	Christian Zorn	Egon Neder
Briefwahl:	Stefan Schmidt	Jochen Körner

Abstimmung: **15 : 0**

4. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach zur ILE Allianz B303+

Im Jahr 2019 wurde auf Initiative der Kommunen Ebersdorf, Sonnefeld und Weidhausen aus dem Coburger Landkreis der Zusammenschluss „ILE Allianz B303“ gegründet. Weitere Kommunen wurden nach einem Beteiligungswunsch gefragt, um sich im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit stärker auszutauschen und der Region ein größeres Gewicht zu verleihen. Mittlerweile arbeiten im Verein „ILE Allianz B303+ e.V.“ die 10 Gemeinden Ebersdorf bei Coburg, Weidhausen bei Coburg, Grub am Forst, Niederfüllbach, Untersiemau, Großheirath und Sonnefeld, Marktgraitz, Mitwitz sowie Schneckenlohe zusammen. Die Vereinigung umfasst somit Kommunen aus den drei Landkreisen Coburg, Kronach und Lichtenfels.

Ziel der Zusammenarbeit ist die nachhaltige Entwicklung der Region zu einem lebenswerten und zukunftsfähigen Wohn- und Arbeitsstandort. Zahlreiche Herausforderungen in ländlichen Räumen enden nicht an den Gemeinde- und Landkreisgrenzen, sondern gehen darüber hinaus, sodass eine gemeinsame Lösungsstrategie effizienter sein kann.

In der Gemeinderatssitzung vom 09.10.2024 hat Frau Miriam Mai in ihrer Funktion als Umsetzungsbegleitung der ILE Allianz B303+ den Verein und die durchgeführten Projekte ausführlich vorgestellt.

Als konkrete Vorteile einer ILE-Mitgliedschaft nannte Frau Mai die Umsetzungsbegleitung für Fragen, Fördermittel, Projektorganisation und -umsetzung. Darüber hinaus werden auch Veranstaltungen und Projekte zur Unterstützung von Vereinen und gemeinnützigen Organisationen in den Mitgliedsgemeinden angeboten. Eine wichtige Rolle spielen auch der persönliche Austausch, nicht nur der Bürgermeister, sondern auch der Gemeinderäte, Verwaltungs- und Bauhofmitarbeiter usw.

Für Kleinprojekte stehen der ILE bei 11 Mitgliedsgemeinden im kommenden Jahr 100.000 € als Regionalbudget zur Verfügung. Als weitere positive Aspekte nannte Frau Mai den ILE-Bonus bei Dorferneuerungsmaßnahmen von 10 % und den Zugang zu Fördermitteln, die nur in einem Gemeindeverbund beantragbar sind.

Weiterhin wurde die ILE Allianz B303+ vor kurzem als eine von 10 Gemeindeverbänden für das Aktionsprogramm Schwammregion für Oberfranken nominiert. Die ausgewählten Schwammregionen erhalten eine Förderung für die Vorbereitung und Begleitung von Klimaschutz-Maßnahmen in der Region durch eine Umsetzungsbegleitung für fünf Jahre mit 90 % der Personalkosten sowie bis zu 90 % der Sachkosten der Umsetzungsbegleitung (bis zu 5.000 € förderfähiger Summe pro Jahr).

Der Mitgliedsbeitrag der Gemeinden richtet sich nach der Einwohnerzahl und beläuft sich derzeit auf 2-3 €/Einwohner. Auf die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach entfielen daher ca. 10.000 € an Mitgliedsbeitrag pro Jahr.

Am 25.10.2024 war Erster Bürgermeister Gäbelein bei der Lenkungsgruppe der ILE Allianz B303+ e.V. eingeladen und konnte die Gemeinde Redwitz dort vorstellen. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe und Herr Müller vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE), der ebenfalls an der Sitzung teilnahm, sprachen sich durchweg positiv für einen Beitritt der Gemeinde Redwitz a.d.Rodach aus. Nicht nur für die Gemeinde Redwitz wäre dieser Schritt gut, sondern auch für die ILE, da aufgrund der dann gestiegenen Mitgliederzahl das Regionalbudget wieder bei 100.000 € läge.

Ein offizieller Beitritt der Gemeinde wäre vermutlich im Herbst 2025 möglich, da bis dahin noch einige Formalitäten erledigt und Beschlüsse gefasst werden müssten. Am 25./26.02.2025 wird die ILE-Zwischenevaluierung in Klosterlangheim stattfinden. Hierzu würde die Gemeinde Redwitz bereits eingeladen werden, ebenso wie zu den kommenden Lenkungsgruppensitzungen. Bürgermeister Gäbelein würde einen Beitritt begrüßen. Er sah in der kommunalen Zusammenarbeit über die Landkreisgrenzen Potenzial, Synergien zu nutzen, die der Gemeinde Vorteile bringen.

Beschluss:

Die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach beantragt den Beitritt zum „ILE Allianz B303+ e.V.“. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, alle für den Vollzug dieses Beschlusses notwendigen Erklärungen für die Gemeinde Redwitz a.d.Rodach abzugeben und die Verträge abzuschließen und zu unterzeichnen.

Abstimmung: 13 : 2

5. Sachstand Kindergarten Mannsgereuth - Information zum weiteren Vorgehen

Die Gemeinde Redwitz plant den Neubau einer Kindertagesstätte in Mannsgereuth in der Austraße Fl.Nr. 12/4 als Ersatz für den bestehenden Kindergarten in der Redwitzer Straße 36. Dazu gibt es bereits Vorplanungen vom Architekturbüro Schöttner aus Wallenfels, die in der Sitzung vom 05.07.2023 vorgestellt wurden.

Als nächster Schritt erfolgt die Auswahl der Objekt- und der Fachplaner für die Durchführung der Planungsleistungen. Aufgrund des zu erwartenden Honorarvolumens über dem EU-Schwellenwert von aktuell 221.000 € netto, auf Basis der Kostenannahme vom Architekturbüro Schöttner, müssen Planungsleistungen nach HOAI 2021 als Verhandlungsverfahren europaweit nach der Vergabeverordnung (VgV) ausgeschrieben werden.

Bei der Ermittlung des Schwellenwertes durften früher die Leistungen des Objektplaners und der Fachplaner getrennt und einzeln betrachtet werden, z. B. Architekt, Tragwerksplaner usw. Diese Festlegung im Satz 2 des § 3 Abschnitt 7 VgV wurde mit einer Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 23. August 2023 gestrichen und aktuell müssen für die Ermittlung des Schwellenwertes alle Planungsleistungen addiert werden. Dadurch erreicht man schon bei kleineren Bauvorhaben den Schwellenwert und die Gemeinde ist dann verpflichtet, ein VgV-Verfahren durchzuführen.

Bei dem VgV-Verfahren handelt es sich um ein 2-stufiges Verhandlungsverfahren. In der Stufe 1 erfolgen die Bekanntmachung und die Durchführung des Teilnahmewettbewerbs für die Planungsleistungen zu obiger Maßnahme. In der anschließenden Stufe 2 erfolgt die Angebotseinholung und die Vergabeverhandlung. Die Planungsleistungen bestehen aus der Objektplanung Gebäude Architekt, der Tragwerksplanung, der Technischen Ausrüstung HLS/Elektro sowie der Freianlagenplanung. Für die Durchführung des Verfahrens ist beabsichtigt, einen VgV-Betreuer zu beauftragen. Die Leitung übernimmt das Bauamt.

Der Regelablauf für die Durchführung eines Verhandlungsverfahrens nach VgV dauert ca. 4 – 5 Monate. Mit Inkrafttreten der HOAI 2021 am 01.01.2021 gibt es keine Bindung an Mindest- oder Höchstsätze bei den Planungshonoraren mehr. Im Zuge des Verhandlungsverfahrens sind die Honorare mit den Planern frei verhandelbar.

Zusatz- / Besondere Leistungen von weiteren Fachplanern oder Sonderingenieuren sollen unterschwellig außerhalb des VgV beauftragt werden. In diesem Zusammenhang wurde das Ingenieurbüro Dr. Ruppert & Felder mit Bauwerksuntersuchungen beauftragt. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen im Zuge des Verfahrens mitberücksichtigt werden.

Das Gremium bedauerte, dass durch die abgeänderte Vorgehensweise sich die Fertigstellung des Kindergartens verzögert.

6. Antrag des Elternbeirates der Kita Grünschnabel auf Nutzung der Schulturnhalle für Secondhand-Basar

Der Elternbeirat der Evangelischen Kindertagesstätte Grünschnabel möchte am Sonntag, 09.03.2025, und am Sonntag, 28.09.2025, jeweils einen Secondhand-Basar in der Schulturnhalle abhalten und hat die Überlassung der Turnhalle mit Schulaula und Bistro beantragt.

Die Schule hat keine Einwendungen erhoben.

Beschluss:

Die Turnhalle wird mit Schulaula und Bistro wie beantragt dem Elternbeirat der Kindertagesstätte Grünschnabel für einen Secondhand-Basar am 09.03.2025 und am 28.09.2025 überlassen.

Die Besucherzahlen dürfen 200 Personen nicht überschreiten. Werden mehr als 200 Besucher erwartet, fällt die Veranstaltung unter die Versammlungsstättenverordnung und der Veranstalter hat eine Anzeige nach § 47 Versammlungsstättenverordnung an das Landratsamt Lichtenfels – Bauabteilung – rechtzeitig vorher zu erstatten. Hierbei ist dem Landratsamt mitzuteilen: Art, Ort, Zeitpunkt und Dauer der Veranstaltung sowie die voraussichtliche Teilnehmerzahl. Ein entsprechender Vordruck wurde vom Landratsamt zur Verfügung gestellt. Die Bauaufsichtsbehörde bestätigt dem Betreiber den Eingang der Anzeige und teilt mit, ob sie beabsichtigt, Auflagen zu erteilen.

Abstimmung: 15 : 0

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Es liegen keine bekanntzugebenden Beschlüsse vor.

8. Bekanntgaben und Anfragen

8.1. Laubentfernung vor dem Totensonntag

Im Gemeinderat kam die Bitte auf, vor dem nächsten Totensonntag das Laub auf den Friedhöfen besser entfernen zu lassen. Gemeinderat Alfred Leikeim wurde diesbezüglich von einer Bürgerin in Mannsgereuth angesprochen.

8.2. Zurückschneiden der Bäume zwischen Marktgraitz und Trainau

Aus dem Gremium kommt die Bitte, die Bäume auf dem Radweg zwischen Marktgraitz und Trainau vom Bauhof zurückschneiden zu lassen, da diese schon sehr weit in den Weg hineinragen.

8.3. Baumgruppe am Marktplatz

Gemeinderat Jochen Körner fragte nach bezüglich der jüngsten Entfernung von zwei Bäumen auf der Bauminself am Marktplatz. Bereits vor zwei Jahren wäre über eine Nachpflanzung im Gremium diskutiert worden. Der Erste Bürgermeister hatte den Gemeinderat im Vorfeld darüber informiert, dass die Bäume aufgrund von Pilzbefall und der Verkehrsgefährdung durch morsche Äste in der verbliebenen Baumkrone entfernt werden müssen. Dies sei nun geschehen und man werde sich gemeinsam mit der zukünftigen Baumgestaltung auf der Insel auseinandersetzen, sicherte der Erste Bürgermeister zu. Gemeinderat Thomas Pfaff nannte Vor- und Nachteile möglicher Baumfällungen. Der Erste Bürgermeister schlug eine Vor-Ort-Begehung durch den Bauausschuss im kommenden Jahr vor.

8.4. Zurückschneiden von Hecken im Gemeindegebiet

Aus dem Gremium stellte sich die Frage, wie mit weit in die Wege wachsenden Hecken und Gebüsch in im Gemeindegebiet umgegangen werden kann. Genau ging es dort um die bekannten Hecken in der Wiesenstraße, im Redwitzer Weg und im Gartenweg. Alle sind der Gemeinde bereits bekannt und Herr Pätzold vom Bauamt kümmere sich darum und schreibe die Eigentümer an, so der Erste Bürgermeister.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Enrico Hoh